

Rheingauer Anzeiger.

76. Jahrgang.

Amtliches
für den westlichen Teil



Kreis-Blatt Fernsprech-Anschluß Nr. 2.
des Rheingau-Kreises.

Vierteljahrspreis
(ohne Traggebühren)
mit illustriertem Unter-
haltungsblatt Nr. 1.60.
ohne dasselbe Nr. 1.—

umfassend die
Stadt- und Landgemeinden

des vorm. Amtsbezirks
Rüdesheim am Rhein.

Anzeigenpreis:
die Kleinpaltige (1/2)
Beitrag 15 Pf.,
geschäftliche Anzeigen
aus Rüdesheim 10 Pf.,
Kaufbedingungen vor und
hinter d. redactionellen
Teil (soweit inhaltlich
zur Aufnahme geeignet)
die (1/2)Beitrag 30 Pf.

Durch die Post bezogen:
Nr. 1.60 mit und
Nr. 1.25 ohne Unter-
haltungsblatt

Einzige amtliche
Rüdesheimer Zeitung.

Nr. 14

Erscheint wöchentlich dreimal
Erschlag, Donnerstag und Samstag.

Dienstag, 1. Februar

Verlag der Buch- und Strindruckerei
Fischer & Metz, Rüdesheim a. Rh.

1916.

Erstes Blatt.

Die heutige Nummer umfasst 2 Blätter
(6 Seiten)

Amtliche Bekanntmachungen.

XVIII. Armeeoberkommando.

Stellv. Generalkommando.

Nbr. III. b. Tsg. Nr. 5544 gch

Betr.: Unbefugte Herstellung von Dienststempeln.
Auf Grund des § 9 b des Gesetzes vom 4. Juni
1851 bestimme ich für den mit unterstellten Korps-
bezirk und — im Einverständnis mit dem Gouver-
neur — auch für den Befehlsbereich der Be-
satzung Mainz:

Wer es unternimmt, ohne schriftlichen, mit
Siegel oder Stempelabdruck versehenen und ord-
nungsmäßig unterzeichneten Auftrag einer Mi-
litärbehörde

1. Siegel oder Stempel mit aus Militärbe-
hörden bezüglichen Anschriften,

2. Vordrucke zu Militär-Urlaubsbescheiden,

3. Vordrucke zu Militär-Fahrtscheinen
anzufertigen oder bereits angefertigte Gegenstände
dieser Art oder Abdrucke der zu 1. genannten
Siegel oder Stempel außerhalb der dienstlichen
Zuständigkeit an einen Anderen als die Behörde
entgeltlich oder unentgeltlich zu verabfolgen, wird,
sofern nicht nach den allgemeinen Strafgesetzen
eine höhere Strafe vermerkt ist, mit Gefängnis
bis zu einem Jahre, oder beim Vorliegen mildernder
Umstände mit Haft oder mit Geldstrafe bis
zu 1500 Mark bestraft.

Frankfurt a. M., den 16. Januar 1916.

Der kommandierende General:

Freiherr von Gall,
General der Infanterie.

Bekanntmachung.

Der Herr Regierungsräsident in Wiesbaden
hat dem Kreisrat am Grund der Bundesratsver-
ordnung vom 22. Juli 1915, betreffend Regu-
lung der Kriegswohlfahrtspflege, die widerrufliche
Erlaubnis erteilt, während der Dauer des Krieges
zu Zwecken der Kriegswohlfahrtspflege Geld und
Liebesgaben im Rheingaukreise zu sammeln.

Rüdesheim, den 26. Januar 1916.

Der Kgl. Landrat.

Wagner.

Der nächste Reblaussturm findet bei der Königl.
lichen Lehranstalt für Wein-, Obst- und Gartenbau
in Geisenheim a. Rh. am 14. und 15. Februar
dieses Jahres statt. Etwasige Anträge auf Teil-
nahme an dem Kursus sind mir bis zum 5. Februar
dieses Jahres vorzulegen.

Rüdesheim, den 27. Januar 1916.

Der Kgl. Landrat.

Wagner.

Landes-Greifnisse.

.. Berlin, 30. Jan. Se. Majestät der Kaiser
anerkannte in einem Telegramm an die Berliner
Handelskammer, daß die zu dieser Zusammen-
schlossenen kaufmännischen und industriellen Kreise
an den bisherigen glücklichen Erfolgen der kraft-
vollen Verteidigung des Vaterlandes rühmlichen
Anteil haben. „Mögen“, schließt das Telegramm,
„die bewundernswürdigen Leistungen des deutschen
Volkes auf den Kriegsschauplätzen wie daheim
gekrönt werden durch einen ehrenvollen und
dauernden Frieden. Dann wird auch der kraft-

strotzende Baum der deutschen Kaufmannschaft,
des Handels und der Industrie sich zu neuer Blüte
entfalten“.

.. Der Bischof von Baderborn, Dr. Schulte,
hat das Eisene Kreuz erhalten.

.. Flieger-Oberleutnant Buddede hat an den
Dardanellen mehrere Flugzeuge zum Absturz
gebracht.

.. Oberst Douze, der Vertrauensmann des Prä-
sidenten Wilson, hat Berlin wieder verlassen. An
dem ihm zu Ehren gegebenen Essen in der ameri-
kanischen Botschaft haben auch der Reichskanzler
und der Staatssekretär v. Jagow teilgenommen.

.. Ein italienisches Blatt verzeichnet das Ge-
rächt, daß der montenegrinische General Marti-
novich von Soldaten, die sich seinem Befehl zum
weiteren Widerstand widersetzten, verwundet oder
getötet worden sei.

Bermischte Nachrichten.

.. Rüdesheim, 30. Jan. In der Provinz
Ostpreußen ist der Schulschluß für das Schul-
jahr 1915 in den Volk- und Mittelschulen auf
den 31. März, der Beginn des neuen Schuljahres
1916 auf den 1. April festgesetzt.

.. Johannsburg, 29. Jan. Der Kandidat des
höheren Lehramts Dr. phil. J. Sohn wurde laut
Allerh. Kabinettsordre vom 27. Januar zum
Leutnant d. R. befördert. — Herr Berufsrat
Joh. Faust, welcher zurzeit als Waffenmeister im
Feld steht, wurde mit dem Eisernen Kreuze 2.
Klasse ausgezeichnet.

.. Weisenheim, 29. Jan. Herr Dr. Herbert Rhein-
berg wurde mit der bronzenen Roten Halbmond-
medaille ausgezeichnet.

.. Aus dem unteren Rheingau, 31. Jan. Der
1915er baut sich, wie vorauszusehen war, auf
dem Lager recht gut aus. Er ist ein eleganter,
selbständiger Wein, der auch alle sonstigen Eigen-
schaften eines hervorragenden Jahrganges besitzt.
Der Umstand, daß im vorigen Jahre die Rebs-
stöcke hier nicht sehr voll hingen — man rechnete
durchschnittlich einen „halben Herbst“ — hat die
Güte der Trauben und des Weines vorteilhaft be-
einflußt. Die 1915er Rheingauer Weine dürften
meistens auf den Wein-Versteigerungen abgesetzt
werden. Die erste derselben wird die Weinver-
steigerung des Vorhäuser Winzervereins sein,
welche am 12. April stattfindet, und ausschließlich
1915er Naturweine bringt. Dem Ergebnis sieht
man in Fachkreisen mit Interesse entgegen.

.. St. Goarshausen, 30. Jan. Der Kreisau-
schuß hat Anordnungen getroffen, die vom 1. Fe-
bruar d. Js. ab den Handel mit Rindvieh, Kälbern
und Schweinen im Kreise St. Goarshausen wäh-
rend der Kriegsdauer beschränken.

.. Aus dem Regierungsbezirk Wiesbaden. Der
Vorstand der Landwirtschaftskammer beschloß, das
Stellvertretende Generalkommando in Frankfurt
a. M. zu ersuchen, während der Zeit der Früh-
jahrsbestellung von einer Begutachtung der Ur-
laubsgesuche der zum Heeresdienste eingezogenen
Landwirte durch die Kammer im Interesse einer
beschleunigten Erledigung dieser Gesuche abzu-

sehen. Eine tunlichste Beurteilung von zum Heere
eingezogenen, auf dem Lande ansässigen Handwer-
kern zwecks Ausführung von Ausbesserungsarbeiten
an landwirtschaftlichen Geräten zur Frühjahrsof-
festellung soll bei der Heeresverwaltung beantragt
werden.

.. Oppenheim, 30. Jan. Wie es gemacht wird.
Am den Landwirt zum Verkauf von Schweinen
unter Umgehung der Höchstpreise zu bestimmen,
ist es in dem diesseitigen Kreise wiederholt vor-
gekommen, daß Metzger, Händler und Metzger
den Landwirten neben den Höchstpreisen noch ein
„Tringeld“ von 20—25 Mk. in die Hand drück-
ten. Das Kreisamt hat diese Praktiken auf das
schärfste verboten und warnt mit Straandrohung.

.. Bad Nauheim, 30. Jan. Nach Mitteilun-
gen der hiesigen Verkehrs-Kommission ist Bad
Nauheim durch den Krieg außerordentlich schwer
betroffen worden. — Schätzungsweise kann man bei
einem Ausfall von jährlich 12000 Gästen für
die Jahre 1914—1916 mit einem der Stadt und
ihren Bewohnern entgangenen Verdienst von 18
Millionen Mark rechnen. Ob ein Teil der davon
betroffenen Hotelbesitzer, Sanatorien, Pensionen
und Ladeninhaber die Krisis, die sie gegenwärtig
durchleben, überstehen würden, erscheint sehr frag-
lich. Die neueingeführte Winterkur hat sich, der
Zeitlage angemessen, recht gut eingeführt, obwohl
ein Teil der daran interessierten Kreise ihre Not-
wendigkeit noch nicht anerkennen will. — Der
„Bad Nauheimer Fremdenführer“ feiert in diesem
Jahre sein 25jähriges Jubiläum.

.. Bern, 29. Jan. (Nichtamtlich.) Nach einer
Meldung der schweizerischen Depesch-Agentur hat
der General auf Wunsch des Staatsrates des Kan-
tons Waadt das Waadter Landwehrbataillon nach
Lausanne verlegt.

Neueste Drahtnachrichten.

.. (Amtlich.) Großes Hauptquartier, 30. Jan.
Westlicher Kriegsschauplatz.

An und südlich der Straße Vimy-Neuville
dauernden die Kämpfe um den Besitz der von uns
genommenen Stellungen an. Ein französischer An-
griff wurde abgewiesen.

Die südlich der Somme eroberte Stellung hat
eine Ausdehnung von 3500 Metern und eine
Tiefe von 1000 Metern. Im ganzen sind
dort 17 Offiziere und 1270 Mann, darunter einige
Engländer, in unsere Hand gefallen.

Die Franzosen versuchten nur einen schwachen
Gegenangriff, der leicht abgewiesen wurde.

In der Champagne kam es zeitweise zu
lebhaften Artilleriekämpfen. Auf der Süd-
front wurde die Feiertätigkeit durch unsicheres
Wetter beeinträchtigt. Gegen Abend eröffneten
bei klarer Sicht die Franzosen ein lebhaftes Feuer
gegen unsere Front östlich von Bont-a-
Mousson. Das Vorgehen feindlicher Infanterieab-
teilungen wurde vereitelt.

Ostlicher und Balkan-Kriegsschauplatz.

Keine Ereignisse von besonderer Bedeutung.

Oberste Heeresleitung.

Fortsetzung der Drahtnachrichten Seite 4

w (Amtlich.) **Großes Hauptquartier, 31. Jan.**
Westlicher Kriegsschauplatz.

Unsere neuen Gräben in der Gegend von Neuville wurden gegen französische Wiedereroberungsversuche behauptet.

Die Zahl der nordwestlich des Gebütes La Folie gemachten Gefangenen erhöhte sich auf 318 Mann, die Beute auf 11 Maschinengewehre.

Gegen die am 28. Januar südöstlich der Somme von schlesischen Truppen genommenen Stellung richteten die Franzosen mehrfache Feuerüberfälle.

Allgemein litt die Gefechtsstätigkeit unter dem nebligen Wetter.

In Erwiderung des Bombenwurfs französischer Luftfahrzeuge auf die offene, außerhalb des Operationsgebiets liegende Stadt Freiburg haben unsere Luftschiffe in den beiden letzten Nächten die Festung Paris mit anscheinend befriedigtem Erfolg angegriffen.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Russische Angriffsversuche gegen den Kirchhof von Wisman an der Ar (westlich von Riga) schritten in unserer Infanterie- und Artilleriefener.

Die Lage auf dem Balkan-Kriegsschauplatz ist unverändert.

Oberste Heeresleitung.

w **Calcutta, 29. Jan.** Heute Vormittag gegen 10 Uhr fuhr bei dichtem Nebel Zug Nr. 23, der anscheinend das Haltesignal überfahren hatte auf den in der Einfahrt in dem Ueberholungs-gleis 3 in Calcutta begriffenen Zazartzug V 2. Hierbei wurden nach den bisherigen Feststellungen von dem Zug 23 ein Reisender getötet, der Lokomotivführer erheblicher, der Lokomotivbeiwagen und vier Reisende leichter verletzt. Aus dem beschädigten Wagen des Zazartzuges wurde ein Toter und 47 Verwundete herausgeschafft. Viele hiervon schwer oder leicht verwundet wurden, und wie weit die Verletzungen auf den Zusammenstoß oder frühere Verletzungen im Felde zurückzuführen sind, muß näher festgestellt werden.

w **Paris, 30. Jan.** (Nichtamtlich.) Meldung der Agence Havas: Während dichtem Nebel erschien am Samstag Abend gegen 11 Uhr ein Zeppelin und warf über Paris mehrere Bomben ab, denen ziemlich viele Personen zum Opfer fielen. An einem Punkte wurden fünfzehn Personen getötet, an einem anderen ein Mann und drei Frauen. Ein Haus wurde zerstört. Auch sonst in vielfach Materialschaden angerichtet worden. Die Jagd der Flugzeuge auf den Zeppelin blieb vergeblich. Bis 1 Uhr lag Paris völlig dunkel.

w **Paris, 30. Jan.** (Nichtamtlich.) Ueber den in der Nacht zum Sonntag erfolgten Zeppelin-

Angriff auf Paris verbreitet die Agence Havas folgende Darstellung: Die Pariser Polizei ergriff am Samstag um 9 1/2 Uhr alle im Falle von Zeppelinangriffen vorgeschriebenen Sicherheitsmaßnahmen. In einigen Minuten war die Stadt in völliger Dunkelheit gehüllt.

Eine zweite Depesche besagt: Um 9 Uhr abends wurde ein Zeppelin gemeldet, der die Richtung auf Paris hatte. Sogleich wurde Alarm geschlagen, und Vorkehrungsmaßnahmen getroffen. Scheinwerfer leuchteten den Himmel ab. Der Unterstaatssekretär für Flugwesen und Oberst Mayer, sein Kabinettschef, begaben sich nach Bourget. Feuerwacheleute durchleuchteten die Hauptstraßen und gaben Hornsignale. Man erkannte über der dunklen Stadt die Bewegung der Flugzeuge des mit dem Schutze von Paris beauftragten Geschwaders. Die Scheinwerfer leuchteten noch immer den Himmel ab. Die sehr zahlreichen Spaziergänger auf den Boulevards verfolgten mit den Augen die Lichtstrahlen; überall bildeten sich Ansammlungen; besonders lebhaft wurde die Bewegung beim Schluß der Theater, denn nirgends war infolge des Alarms die Vorhüllung unterbrochen worden. In den Straßen hörte man sehr deutlich das Surren der Flugzeugmotore. Die Menge bewachte völlige Ruhe und schien mehr interessiert als erschreckt. Gegen 11 Uhr nachts hörte man mehrere Explosionen, die von abgeworfenen Bomben herrührten. Einige Personen fielen dem Angriff zum Opfer, auch Materialschaden wurde angerichtet.

Wien, 30. Jan. (Zentr. Bl.) Ueber Lugano aus Mailand eingetroffene Nachrichten besagen, daß das römische Kabinett beschlossen habe, infolge der bedrohlichen Lage Albanien's und mangels genügender eigener Streitkräfte Frankreich und England um Unterstützung in Albanien zu ersuchen.

w **London, 28. Jan.** (Reuter.) Der Washingtoner Korrespondent der „Evening Post“ erklärt, Lansing habe vor einigen Tagen Springhice, Zuiserand und anderen Vertretern von Regierungen der Alliierten ein Memorandum über die Regelung des Unterseeboottkrieges überreicht, in dem

1. verlangt wird, daß die Alliierten zustimmen, mit der Bewaffnung ihrer Handelschiffe, welcher Art immer es sein möge, aufzuhören;

2. mitgeteilt wird, daß, wenn obigem Vorschlag zugestimmt werde, Deutschland und Oesterreich-Ungarn ersucht werden, zu versprechen, kein Handelschiff ohne Warnung zu torpedieren, sondern von dem Rechte, an Bord der Schiffe zu gehen und sie zu untersuchen, Gebrauch zu machen und, wenn sie die Vernichtung des Schiffes in ge-

sehnächtiger Weise verfügen, Passagiere und Besatzung in Sicherheit zu bringen.

Fred und Maud.

(Eine englische Liebes- und Leidensgeschichte.)

Fred und Maud in Glasgow waren zwei verliebte Menschenkinder. Maud war ihrem Fred gewogen und Fred seiner Maud nicht minder.

Fred schwang fleißig seinen Hammer, Ihre Nadel Maud desgleichen, Doch zur Heirat wollte leider Ihr Erpartes noch nicht reichen.

Unverwartet große Läden Riß der Krieg in Englands Reihen, Und Lord Derby warb deswegen Mit Poanen und Schalmeien.

Doch blutwenig junge Briten kamen, um sich einzuschreiben, Und auch ihren Fred hat innig Maud: „Geliebter, laß es bleiben!“

Aber die Regierung hatte Unbedingt Soldaten nötig Und bestimmte drum geistlich: Tomm werden muß, wer lebig.

Da zum Standesamte eilten Fred und Maud mit langen Schritten, Und so hurtig wie die beiden Laten es viel tauend Briten.

Frei jedoch nur sollte bleiben — Weh, sie hatten's nicht gelesen — Der vor Mitte des August schon Wirklich Ehemann gewesen.

Maud sitzt weinend nun in Glasgow, Denn ihr Fred muß nächst nach Flandern, Und wie dem betrübten Paare Geh's in England tausend andern.

Helft den tapferen Bulgaren, Deutschlands treuen Freunden!
Geldannahme für das bulgarische Rote Kreuz beim „Rheingauer Anzeiger“ Fischer & Metz Rüdesheim am Rhein.

Verantw. Schriftleitung: J. L. Metz, Rüdesheim.

Konkursverfahren.

Ueber den Nachlaß des Uhrmachers Ludwig Gieß zu Winkel wird heute am 29. Januar 1916, mittags 12 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Prozeßagent Seiling zu Rüdesheim wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 31. März 1916 bei dem Gericht anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die im § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

den 18. Februar 1916, vormittags 9 1/2 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 14. April 1916, vormittags 9 1/2 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt. Offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 31. März 1916.

Königliches Amtsgericht in Rüdesheim a. Rh.

Zahn-Atelier
Rüdesheim a. Rh., Kirchstrasse 8.

Sprechstunden für Zahnleidende:

Wochentags 10-12 und 2-5 Uhr.

mit Ausnahme des Samstag-Nachmittag.

Sonntags keine Sprechstunde.

Telephon 230.

Rasche, Dentist.

Ein älteres gebildetes

Fräulein

sucht zum 1. od. 15. Febr. Stellung bei älterem Ehepaar oder älterer Dame. Näheres in der Exped. ds. Bl.

Kaufe nur bessere getrag. Herrenkleider u. Schuhe.

Zahle höchste Tagespreise. Angeb. erbeten unter S. an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Zum Ausräumen meiner Möbel suche ich für sofort

ein Zimmer,

mögl. Partierre. Angebote beliebe man in der Geschäftsstelle ds. Bl. niederzulegen.

Heft- sowie Streuftroh

fortwährend zu haben bei

Adolf Strauss,

Inhaber Moritz Strauß,

Marktstr. 3. Geisenheim.

Telefon 163.

Zwei große Zimmer

mit Küche und Zubehör in der 1. Etage per 1. oder 15. Februar zu vermieten.

Offerten unter J. M. 100 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Bei Keuch- u. Krampfhusten

Heiserkeit beweisen zahlreiche **Katarrh** Anerkennungen der **Besondere** **Wirksamkeit** von

Isleibs berühmten

Katarrh-Pastillen, Beut. 35 Pf.

Eucalyptus-Bonbons, Beut. 30 Pf.

Nur in der Apotheke in Rüdesheim.

Im Otto Jung'schen Hause ist eine im ersten Stock belegene

größere Wohnung,

5 Zimmer mit Zubehör für 1. April zu vermieten.

Näheres in der Exped. ds. Bl.

Geleecke 1/1 braune

Rheinwein-Flaschen

und 1/1 grüne Moselweinflaschen

läuft für 10 Pfennig das Stück und

läßt abholen eine Rüdesheimer Wein-

handlung.

Angebote vermittelt die Geschäfts-

stelle des „Rheingauer Anzeigers“,

Rüdesheim.

Alle Sorten

Äpfel,

von der Schafsnase an bis zur Gold-

parwane, zu haben bei

Gregor Dillmann,

Geisenheim.